

Piano-Extra I

# Mozart- Paradox

Freitag, 22. März 2026

Philharmonie Mercatorhalle

Thomas Enhco Klavier

**Duisburger  
Philharmoniker**

Piano-Extra I

# Mozart- Paradox

Freitag, 22. März 2026  
19:00 bis ca. 20:30 Uhr

Philharmonie Mercatorhalle

Thomas Enhco Klavier

Programm

Improvisationen über  
Melodien und Themen  
von Wolfgang Amadeus Mozart  
(1756–1791)

Mozarts Musik ist ein Kosmos,  
der genug Material bereithält,  
um ganze Welten neu aus ihm  
entstehen zu lassen. Als  
Weltenbauer ist in diesem All  
auch Thomas Enhco unterwegs,  
der für sein Programm „Mozart-  
Paradox“ bekannte und  
prägnante Themen und Melodien  
des Salzburger Komponisten  
herausgesucht hat, über die er –  
sowohl in Klassik als auch Jazz  
ein Vollprofi – am heutigen  
Abend in der Mercatorhalle live  
improvisieren wird.  
Wir wünschen viel Vergnügen!



Ein Mozart-Bruder im Geist: Thomas Enhco

**W**äre da nicht die Kluft von zwei Jahrhunderten, man könnte Thomas Enhco und Wolfgang Amadeus Mozart glatt für Brüder halten. Beide haben als Sprösslinge professioneller Musiker:innen das Talent in die Wiege gelegt bekommen. Beide haben sich früh ihren Weg in die Welt der Musik gebahnt, als Klaviervirtuosen wie als Komponisten, die in einer Vielzahl unterschiedlichster Genres zu Hause sind und schon in jungen Jahren auf einen beachtlichen Werkkatalog verweisen konnten. Und dann gibt es noch etwas, was den gebürtigen Pariser Enhco und den Salzburger Mozart verbindet: Sie brauchen kein vorgefertigtes Notenkonzept, um vor staunendem Publikum zu brillieren – denn beide sind geborene Improvisatoren. Solchen muss man nur einen Melodiefetzen hinwerfen, schon entsteht unter ihren Fingern Kunst in höchster Vollendung.

Wie sehr Thomas Enhco geneigt ist, sich mit Mozart zu identifizieren, stellte er besonders beeindrucken unter Beweis, als er 2022 für die Show „Mozart, une journée particulière“ („Mozart – ein besonderer Tag“) in dessen Rolle schlüpfte, um sich auf der Bühne von La Seine Musicale in Leben und Musik des historischen Kollegen zu versenken. Bei dieser Gelegenheit verzauberte er sein Publikum mit einer Improvisation über das berühmte „Lacrimosa“ aus dem „Requiem“, Mozarts letztem, unvollendet gebliebenem Werk: Ausgangspunkt für ein Programm, das drei Jahre später als Album von Sony Classical France veröffentlicht wurde und am heutigen Abend in Duisburg zu hören ist – „Mozart Paradox“.

„Mozart hat mich seit meiner Kindheit begleitet. Ich hörte meine Mutter seine Opernarien singen und meinen Großvater seine Sinfonien dirigieren. Auf der Geige, meinem ersten Instrument, habe ich Sonaten, Konzerte und Duette geübt, auf dem Klavier Fantasien, Kammermusik und Konzerte, von denen ich einige in den letzten Jahren im Konzert spielen durfte“, sagt Thomas Enhco, dessen „klassische“ Sozialisation – kein Wunder als Mitglied der berühmten Musiker- und Künstler-Familie Casadesus – durch seinen Stiefvater, den Jazz-Geiger Didier Lockwood, um ein nicht minder starkes Interesse am Jazz angereichert wurde. Die Vielzahl der Einflüsse und Stile ist auch in das Programm von „Mozart Paradox“ mit eingeflossen; typisch eigentlich für alle Projekte von Thomas Enhco, der in einem so kontrastreichen Œuvre wie dem Mozart’schen freilich aus den Vollen schöpfen kann.

Nicht das Auffinden genialer Melodien, die sich in improvisatorische Höhenräusche verwandeln lassen, dürfte das Problem bei der Konzeptionierung dieses Programms gewesen sein.

Eher die Auswahl aus all seinen Lieblingsstücken, die sich am Ende ebenso bunt und vielschichtig darstellte, wie das Gesamtschaffen von Mozart selbst und – von der Klaviersonate über die Kammermusik bis zur Sinfonie, dem Vokalwerk und der Oper – alle möglichen Genres abdeckt. Das Schöne an diesem

**Klassiker in  
Swing gebracht**

unerschöpflichen Fundus: Es gibt immer neue Melodien, die Thomas Enhcos begnadeter Improvisationskunst als Grundlage dienen können. Und selbst wenn er sich nur auf die wenigsten von ihnen beschränken würde, gäbe es doch unendlich viele Möglichkeiten – harmonische, stilistische, mal lustig, mal schwermütig, phlegmatisch, rasant – sie spontan in eine neue musikalische Gestalt zu gießen. Die Ouvertüre zu „Don Giovanni“ etwa – jene Erfolgsoper, mit der Mozart im Jahr 1787 erst Prag und dann die ganze Welte eroberte –, die den Pianisten, jedes Mal aufs Neue in seinen Bann schlägt.



Die Ouvertüre zu „Don Giovanni“ in Mozarts Originalhandschrift

„Wenn ich mit den verschiedenen Motiven improvisiere, die Mozart den Streichern gibt – der eindringlichen Phrase der ersten Violinen im Off-beat, dem geschmeidigen Kontrapunkt der zweiten Violinen und dem feierlichen Marsch der Celli und Kontrabässe –, habe ich das Gefühl, mit Nebelschwaden in der Nacht zu spielen.“ Es sind Stimmungen wie diese, die den Gehalt von Thomas Enhcos „paradoxen“ Improvisationen über das rein Musikalische hinausheben. Aus einem abstrakten, höchst kunstvollen Vorgang entstehen auf einmal Geschichten. Die Entscheidung, welche Charaktere im Prozess des Improvisierens auf der Bühne erschaffen werden sollen, erfordert im Vorfeld natürlich eine sorgfältige Wahl der stilistischen Mittel.

Duisburger  
Philharmoniker



© André Symann

# Music Beyond Borders

Eigenzeit-Festival 2026

30. April - 22. Mai

Mit Kamalini Mukherji

Förderer \_\_\_\_\_ Partner \_\_\_\_\_ Gefördert vom \_\_\_\_\_

**KROHNE**

**DUISBURG**  
am Rhein

Ministerium für  
Kultur und Wissenschaft  
des Landes Nordrhein-Westfalen



# Eigenzeit-Festival 2026

## 30. April - 22. Mai

Do, 30. April 2026, 17:00 Uhr  
**Transcending Gender and Self in Odissi Dance -  
Lecture Demonstration**  
Lehmbruck Museum Duisburg

Sa, 2. Mai 2026, 19:30 Uhr  
**Faszination Odissi - Indische Tanzperformance**  
Gebläsehalle im Landschaftspark Duisburg-Nord

So, 3. Mai 2026, ab 15:00 Uhr  
**Indischer Filmtag**  
filmforum Duisburg

So, 10. Mai 2026, ab 19:00  
**One Beat, One World - Master of Percussion** (19:00 Uhr)  
**Live-Milonga mit Tango-Showtanz** (21:00 Uhr)  
Philharmonie Mercatorhalle

Mi, 13. Mai 2026, 19:30 Uhr  
**Tagore Song Night**  
Gebläsehalle im Landschaftspark Duisburg-Nord

Sa, 16. Mai 2026, ab 18:00 Uhr  
**Bengali Food Quartett** (18:00 Uhr)  
**Jugalbandi mit Sitar & Sarod** (20:00 Uhr)  
BORA, Duisburg

So, 17. Mai 2026, 19:00 Uhr  
**East-Western Seasons**  
Steinhof Duisburg

Di, 19. Mai 2026, 19:30 Uhr  
**The Spiritual Experience of Baul**  
Liebfrauenkirche Duisburg

Fr, 22. Mai 2026, 19:30 Uhr  
**Day and Night**  
Philharmonie Mercatorhalle

Wie lassen sich klassische Kompositionsprinzipien mit den häufig viel freieren Ausdrucksformen des Jazz in Einklang bringen, gerade in Hinblick auf das rhythmische Element? In seiner Auseinandersetzung etwa mit der 1778 in Paris entstandenen a-Moll-Sonate KV 310, einem seiner All-Time-Mozart-Favourites, findet Thomas Enhco originelle Antworten auf diese Frage, indem er das Grundgerüst des geradtaktigen Werks einfach auf das Metrum eines Fünfvierteltakts überträgt. Der erste Satz eines berühmten Schwesterwerks, die A-Dur-Sonate KV 331 mit dem beliebten „Rondo alla turca“ am Schluss, ist original in den wiegenden Rhythmus eines Siciliano eingebettet: ein Schwung, den Thomas Enhco beim Improvisieren kurzerhand in einen Swing verwandeln und somit die latente Melancholie dieses bezaubernden Variationssatzes in leichtfüßigere Gefilde führen kann.

Die dramatischen Stücke, zu denen auch das „Kyrie“ aus der unvollendeten c-Moll-Messe KV 427 zählt, haben es Enhco besonders angetan. „Dieses Thema ist so mächtig – es ist eines von Mozarts Meisterwerken der Kirchenmusik. Es ist ein Gebet („Kyrie eleison“: „Herr, erbarme dich“), und egal ob man gläubig ist oder nicht, scheint es mir eine universelle Geste zu sein, sich dem Unermesslichen zuzuwenden; etwas, das die menschliche Existenz übersteigt (Gott, die Natur, den Kosmos), und um Hilfe zu bitten.“ Neben existenziellen künstlerischen und spirituellen Erfahrungen wie diesen sind auch die (durchaus häufig durchscheinenden) heiteren Mozart-Facetten Teil des Programms. Mit seiner ausdrucksvollen Melodik und der sublimen Eleganz gehört der zweite Satz aus dem Klarinettenkonzert A-Dur KV 622 zu Mozarts schönsten Schöpfungen überhaupt. Wie kaum in einem anderen seiner Werke spricht er Thomas Enhcos Sinn für synästhetische Zusammenhänge an, indem er vor seinem inneren Auge eine direkte Verbindung zur Farbe Grün herstellt. Und man merkt: Auch die visuelle Assoziation ist dazu geeignet, Wege der Improvisation aufzuzeigen.

**Unermessliches  
und Subversives**

Als er für seine Aufnahme von „Mozart Paradox“ über eines der bekanntesten Opernduette des



Mozart auf dem unvollendeten Gemälde von Joseph Lange aus der Wiener Zeit

Salzburger Meisters improvisierte – „Là ci darem la mano“, musste er an einen anderen Farbton denken. „Das Duett von Don Giovanni und Zerlina ist köstlich subversiv, frech, sinnlich. Ich improvisiere darüber in einem Siebener-Takt und habe es nach B-Dur transponiert, einer Tonart, die mir ein goldenes Gelb evoziert – etwas Verlockendes und Verbotenes.“ Wie sich das Programm am heutigen Abend darstellen wird, welche Wege und Wendungen Mozarts unsterbliche Melodien dabei nehmen werden (und welche davon Thomas Enhco auswählen wird), darf mit Spannung erwartet werden. Sicher ist, dass es sich um eine einzigartige, niemals in gleicher Weise zu wiederholende musikalische Erfahrung handeln wird.

Stephan Schwarz-Peters

DEUTSCHE OPER  
AM RHEIN



*Big City Life:  
Jazziger Sound  
trifft Großstadt*

Leonard Bernstein (Musik)  
Betty Comden (Buch & Liedtexte)  
Jerome Robbins (Idee)

# On the Town

25. Apr – 18. Jun 2026

↗ Theater Duisburg

[theater-duisburg.de](https://theater-duisburg.de)



## Thomas Enhco

stammt aus Paris und zählt zu den vielseitigsten Musikern seiner Generation. Nach dem Studium am Centre des Musiques Didier Lockwood und am Pariser CNSMDP begann seine internationale Karriere 2006 mit dem Debütalbum „Esquisse“. Es folgten weitere Alben wie „Someday My Prince Will Come“ (2009), „Fireflies“ (2012), „Feathers“ (2015) und „Thirty“ (2019). Neben Soloalben veröffentlichte er mehrere Duo-Projekte mit Künstler:innen wie Vassilena Serafimova oder Stéphane Kerecki. Für Furore sorgte er besonders mit seinem 2025 erschienenen Album „Mozart Paradox“. Enhco erhielt zahlreiche Auszeichnungen, darunter den Django d’Or (2010), den FIPA d’Or für die beste Filmmusik (2012), die Victoires du Jazz (2013) sowie den Grand Prix SACEM du Jazz (2020). Er konzertiert weltweit sowohl als Jazz- als auch als Klassikpianist. Engagements führten ihn zu



© Frank Lortou

bedeutenden Festivals und in renommierte Säle wie das Mozarteum Salzburg, La Seine Musicale oder das Shanghai Grand Theater. Zudem tritt er regelmäßig als Solist mit Orchestern in Europa und Asien auf. Auch als Komponist ist Thomas Enhco gefragt. Sein Œuvre umfasst zwei Klavierkonzerte, eine Rhapsodie sowie zahlreiche Werke für Klavier, Chor und Ensembles. 2025 wurde „Seven Visions“ für Klavier und Orchester sowie ein „Konzert für Stepptanz“ zur Uraufführung gebracht. Darüber hinaus schrieb er Filmmusiken, unter anderem für den mit dem FIPA d’Or ausgezeichneten Film „Les Cinq Parties du Monde“. Seine genreübergreifende Laufbahn führte zu Kooperationen mit Künstler:innen aus Jazz, Klassik und Chanson. In der Saison 2025/26 präsentiert er unter anderem seine Interpretation des legendären „Köln Concert“ von Keith Jarrett.

## Impressum

Herausgegeben von

Stadt Duisburg

Der Oberbürgermeister

Dezernat für Umwelt und Klimaschutz, Gesundheit,  
Verbraucherschutz und Kultur

Linda Wagner Kulturdezernentin

Nils Szczepanski Intendant der Duisburger Philharmoniker

Opernplatz (Neckarstr. 1), 47051 Duisburg

Tel. 0203 | 283 62 - 123

info@duisburger-philharmoniker.de

www.duisburger-philharmoniker.de

## Team Duisburger Philharmoniker

Nils Szczepanski Intendant der Duisburger Philharmoniker  
und städtischen Konzerte

Andreas Bertz Orchestermanager / Stellv. Institutsleiter

Laurina Bode Orchesterinspektion / Marketing

Pia Isabell Nelles Marketing / Projektmanagement

Dorothee Pahnke Konzertplanung

N. N. Verwaltung / Finanzen

Thomas Poetschki Verwaltung

Ayse Sarier Assistentin des Intendanten

Oxana Weber Verwaltung / Konzertorganisation

Annette Keuchel Leitung Education

Madita Kosub FSJ

Murat Dagdeviren / Aldo Pieli / Tornike Ugrehelidze  
Orchesterwarte

Stephan Schwarz-Peters Programmtext und Redaktion  
res extensa, Norbert Thomauske Layout

## Tickets

Theaterkasse Duisburg

Opernplatz – 47051 Duisburg

Telefon 0203 | 283 62 - 100 (Karten)

E-Mail karten@theater-duisburg.de

Öffnungszeiten

Mo - Fr 10:00 - 18:30 Uhr

Sa 10:00 - 18:00 Uhr

Kulturpartner



Gefördert vom

Ministerium für  
Kultur und Wissenschaft  
des Landes Nordrhein-Westfalen



Duisburger  
Philharmoniker

# Piano Extra

Sonntag, 28. Juni 2026, 19:00 Uhr  
Philharmonie Mercatorhalle

Piano Extra II  
**Journey to Softness**  
Kunal Lahiry Klavier

Werke von Skrjabin | Ligeti | Crumb | Glass | Berio |  
Ravel | Lachenmann | Beethoven und Radiohead

In Kooperation mit



C. BECHSTEIN

Sonntag, 5. Juli 2026, 19:00 Uhr  
Philharmonie Mercatorhalle

Piano Extra III  
**Henri Sigfridsson &  
Vincent Heeren** Klavier

Maurice Ravel Le tombeau de Couperin  
Franz Liszt Mephisto-Walzer Nr. 1  
Harmonies poétiques et religieuses (Auszüge)



Tickets  
10 – 25 €

Piano Extra II gefördert von



Sparkasse  
Duisburg



Duisburger  
Philharmoniker

Foto: FX Pellissier

8. Kammerkonzert  
**Klangwelten  
zwischen Europa  
und Amerika**

Sonntag, 19:00 Uhr  
26. April 2026 Philharmonie Mercatorhalle

Diana Tishchenko Violine  
José Gallardo Klavier

Werke von Maurice Ravel,  
George Gershwin/Igor Frolov,  
Eugène Ysaÿe und César Franck



Tickets  
10 – 25 €

Ermöglicht durch  
Verlagshaus  
Wohlfarth-Stiftung

